

# KOMPASS

SPD-STADTTEILZEITUNG FÜR KARLSHOF | ISRAELSDORF | GOTHMUND

■ Nr. 1 | Mai 2019 | 46. Jahrgang | Ausgabe 161 ■

## Ladenzeile



Gute und schlechte Nachrichten von der Ladenzeile: Mit Claudia Ollmann's Haircut gibt es seit März einen Nachfolger für den Friseursalon Lindner. Die Geschäftsräume des ehemaligen Buchladens „Karlchen“ dagegen stehen immer noch leer. Wie mag es dort weitergehen?

## Europaparlament

Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre gewählt. Bei dieser Wahl haben die deutschen Wähler nur eine Stimme. Diese können sie für eine Partei vergeben; eine Direktwahl von Abgeordneten ist nicht möglich. Es gilt: Je mehr Stimmen eine Partei hat, desto mehr Abgeordnete kann sie ins Parlament entsenden. Die meisten Parteien, auch die SPD, treten mit bundesweiten Wahllisten an.

Deutschland verfügt z.Z. über 96 Europaabgeordnete. 27 davon sind Sozialdemokraten, drei von ihnen kommen aus Schleswig-Holstein. Insgesamt hat das Europäische Parlament 751 Abgeordnete, die sich in acht Fraktionen wiederfinden.

Der 40jährige Lübecker Enrico Kreft ist der Spitzenkandidat der schleswig-holsteinischen SPD. Auf der Bundesliste der Sozialdemokraten steht er auf dem wenig aussichtsreichen Platz 30. Kein Grund für den „leidenschaftlichen Europäer“ Enrico Kreft sich nicht mit voller Kraft in den Wahlkampf zu stürzen.

**Am 26. Mai: SPD**

Einen Lübecker nach „Europa“ wählen.

## Die europäische Idee ist die Antwort

ZUR EUROPAWAHL AM 26. MAI

**Die europäische Idee bleibt der bedeutendste politische und zivilisatorische Fortschritt des vergangenen Jahrhunderts: Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, wirtschaftliche Zusammenarbeit und politische Partnerschaft über nationale Grenzen hinweg. Ein langanhaltender Frieden auf unserem von Jahrhunderten der Kriege erschütterten Kontinent.**

Die europäische Idee ist die Antwort auf die großen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft. Der Zusammenhalt Europas ist keine Selbstverständlichkeit, sondern zunehmend gefährdet.

Wir wissen: Nur, wenn wir zusammenhalten, schaffen wir das soziale Europa. Dafür wollen wir investieren: in gute Arbeit zum Beispiel, in Infrastruktur, damit wir Ungleichheiten abbauen können. In soziale Sicherheit. Das schaffen wir nur, wenn auch die großen Konzerne Steuern zahlen und sich nicht drücken. Das betrifft u.a. auch Amazon, Facebook und Co.

In Europa sollen Talente und Ideen den Wettbewerb entscheiden, nicht Lohndumping und Steuerrabatte. Darum ist Zusammenhalt in Europa so wichtig. Auch Klima und Umwelt kennen keine Grenzen. Sie können wir nur gemeinsam schützen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2



Enrico Kreft

Spitzenkandidat der SPD Schleswig-Holstein  
Foto: Götz Schleser, www.goetzenbilder.net

## Neuer Vorstand der SPD Karlshof-Israelsdorf

Unsere Bürgerschaftsabgeordnete für Karlshof und Israelsdorf und Ortsvereinsvorsitzende, Birte Duggen, ist wenige Tage nach der Jahreshauptversammlung unseres Ortsvereins aus der SPD ausgetreten. Hier ließ sie sich noch als Vorsitzende (in Doppelspitze) wählen. Für ihren überraschenden Austritt nannte Birte Duggen verschiedene Gründe, wovon nur einige veröffentlicht wurden.

Der Ortsverein kritisiert in diesem Zusammenhang insbesondere die Mitnahme des Bürgerschaftsmandates zu den Grünen. Dies hat er auch in einer Pressemitteilung öffentlich gemacht.

Aufgrund des Parteiaustritts von Birte Duggen wurden im Ortsverein Nachwahlen zum Vorstand durchgeführt.



Die neue Doppelspitze des Ortsvereins besteht nun aus Beatrix Brunkow und Axel Brunkow als gleichberechtigte Vorsitzende. Neuer Schatzmeister ist Justus Schalties. Als Beisitzer rückte Holger Schöler neben Hubert Haenen nach.

## ORTSGESCHICHTE

### Gutshaus Karlshof

Gegenwärtig steht das älteste Haus in der Siedlung Karlshof zum Verkauf. Es ist das ehemalige, das „neue“ Gutshaus am Hofweg, auch als Herrenhaus oder „Villa“ bezeichnet. Diese Villa wurde 1880 von dem damaligen Eigentümer des Gutes Karlshof



Die „Villa“, ehemaliges Gutshaus von Karlshof

Johann Wilhelm Jürgens errichtet. Jürgens erwarb 1871 das Gut, bewirtschaftete es als Ökonom, verkaufte es aber 1881 bereits wieder. Er verließ Lübeck um sich dem Studium der Landschaftsmalerei zu widmen.

Vorherige und nachfolgende Eigentümer bzw. Pächter hielten das Gut Karlshof immer nur für wenige Jahre. 1898 erwarb der Lübecker Staat das Gut und verpachtete es weiter, bis 1934. Das Gutshaus, heute ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten, hat in seinem 140-jährigen Bestehen viel erlebt. Von 1900 bis 1908 diente es vorübergehend als Dienstwohnung für den Oberförster aus Israelsdorf. Neben ein, zwei Wohnungen wurden in der Zeit des Nationalsozialismus, während des zweiten Weltkriegs und in den Nachkriegsjahren diverse öffentliche und kirchliche Einrichtungen untergebracht wie Kindergarten, Gemeinderaum und Unterrichtsraum als Außenstelle der Israelsdorfer Schule. Anfang der 1940er Jahre wurde der Keller als Luftschutzbunker ausgebaut und eine Sirene angebracht. Verwundete Soldaten wurden im Flur einquartiert. Mehrere Ärzte praktizierten hier nacheinander bis um 1960.

Ehemals gehörten zur Hofanlage weitere Gebäude: Ställe, Scheune und zwei zur Travemünder Allee orientierte Wohnhäuser, darunter das „erste“ Gutshaus. Das Gut wurde nach Karl von Schlözer, dem Bruder von Dorothea Schlözer, benannt. Er war Kaufmann zu Lübeck und russischer Konsul und hatte ein Sommerhaus in Israelsdorf. 1845 und 1850 erwarb er je zwei Erbpachtparzellen und legte sie zu einem Hof, dem „Karlshof“, zusammen. ■

## „Lübeck übermorgen“

### GEMEINSAM LÜBECKS ENTWICKLUNG BESTIMMEN

Was sind die Zukunftsthemen der Stadt bzw. der Stadtteile? Was ist für Sie z.B. für Karlshof und Israelsdorf besonders erstrebenswert? Ihre Vorstellungen dazu können Sie bei einer groß angelegten Bürgerbeteiligung einbringen, die die Hansestadt Lübeck zur Zeit im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes durchführt. Dieser Plan wird aufzeigen, wie sich Lübeck langfristig entwickeln soll - unter Einbeziehung der Anregungen und Wünsche von Lübecks Einwohner und -innen.

Die Auftaktveranstaltung fand am 4. April für den Stadtteil St. Gertrud statt. Die Teilnehmer konnten sich über die Planungen der Hansestadt Lübeck an Info-Ständen informieren und in Workshops ihre Ideen zu den Themen Mobilität, Wohnen, Versorgung, Stadtteilleben, Grün- und Frei-

flächen, Wirtschaft und Hafen sowie Natur- und Klimaschutz einbringen. Auf dem Wunschzettel der Teilnehmer standen u.a. der Umbau des Gustav-Radbruch-Platzes, Verbesserungen für Radfahrer, ein gemeinsames Wohnen von jungen und alten Menschen, ein preiswerter Busverkehr und der Erhalt von Grünflächen oben an. Auch die Nahversorgung in Karlshof war ein Thema, ebenso die Bereitstellung von öffentlichen Toiletten an Erholungsgebieten wie dem Lauerholz und dem Schellbruch.

Wer die Stadtteil-Veranstaltung für St. Gertrud verpasst hat, kann sich über online-Fragebögen immer noch beteiligen. Außerdem werden weitere Termine für die anderen Stadtteile angeboten. Alle Infos, Zwischenergebnisse und Anmeldungen unter: [uebermorgen@luebeck.de](mailto:uebermorgen@luebeck.de) ■

Fachliche und individuelle Betreuung rund ums Gartenjahr:

**Gartenbaubetrieb**  
Garten- und Landschaftspflege

Holger Thams  
-Inhaber-  
Germanenweg 26  
23568 Lübeck  
Tel./Fax: 0451/290 85 58  
[www.thams-garten.de](http://www.thams-garten.de)

■ **KOMPASS** | IMPRESSUM

IHRE STADTTEILZEITUNG MIT INFORMATIONEN AUS KARLSHOF, ISRAELSDORF UND GOTHMUND. ANZEIGEN UND LESERBRIEFE SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN!

**REDAKTIONSSCHLUSS:** 12.04.2019  
**HERAUSGEBER:** SPD-ORTSVEREIN KARLSHOF-ISRAELSDORF, BEATRIX UND AXEL BRUNKOW, WILHELMWISSENER-WEG 18, 23568 LÜBECK, TELEFON: 39 10 40  
**AUFLAGE:** 3000 EXEMPLARE  
**BANKVERBINDUNG:** SPARKASSE ZU LÜBECK  
IBAN: DE09 2305 0101 0019 9538 27  
SWIFT - BIC: NOLADE21SPL

## Die europäische Idee...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Und das wichtigste: Den Frieden in Europa erhalten wir nur, wenn wir zusammenhalten. Gegen die Widerstände von außen, aber auch gegen die von innen.

Es gibt politische Kräfte, für die Europa nicht die Antwort ist, sondern die ihr Heil in der Rückkehr zu Egoismus und Nationalismus suchen. Wir laden alle ein, sich diesen Kräften entgegenzustellen und mit uns für ein Europa des Friedens, der Freiheit, der Gerechtigkeit, der Solidarität und der Demokratie zu streiten. Kommt zusammen! Es geht um viel. Gemeinsam machen wir Europa besser - sozial, demokratisch und frei.

„Wenn heute der größte Teil Europas sich der Menschenrechte und des Friedens erfreut, dann hatten wir uns das weder 1918 noch 1933 noch

1945 vorstellen können. Lasst uns deshalb dafür arbeiten und kämpfen, dass die historisch einmalige Europäische Union aus ihrer gegenwärtigen Schwäche standfest und selbstbewusst hervorgeht!“ (Helmut Schmidt, Bundesparteitag 4.12.2011, Berlin).

Wir sagen: Kommt zusammen! Und macht Europa stark. Es gibt viel zu tun: Rechtspopulisten aus dem Parlament heraushalten, soziale Ungerechtigkeiten wegfeigen, Steueroasen austrocknen, Klimawandel stoppen, faire Handelspolitik treiben, den Zusammenhalt stärken.

Daher: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht, bestimmen Sie die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments mit Ihrer Stimme.

**Am 26. Mai wählen gehen!**



# Große Kunst im kleinen Gothmund

## WIEDERENTDECKUNG EINER VERGESSENEN KÜNSTLERKOLONIE

Im Februar ging die Webseite [kuenstlerkolonie-gothmund.de](http://kuenstlerkolonie-gothmund.de) online. Erarbeitet hat sie Heiko Jäckstein, der selbst als Maler seit mehreren Jahren in Gothmund tätig ist und zur ehemaligen Künstlerkolonie forschet. Auf der Webseite präsentiert er nun seine bislang zusammengetragenen Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit. Kunstfreunde und Gothmundliebhaber werden daran ihre wahre Freude haben: Auf dieser Webseite können sie sich umfassend über die Künstler informieren, die ab Mitte der 1880iger Jahre das malerische Gothmund aufsuchten. Unter ihnen viele junge Kunststudenten, die damals nicht nur aus Lübeck, sondern von weit her kamen. Sie studierten an den Kunstakademien von Weimar, Karlsruhe oder Düsseldorf. Auch dort war das Fischerdorf Gothmund kein Geheimtipp mehr. Als „Netzwerker“ tauschten sie die besten „Maladressen“ aus und zogen in den Sommerferien gemeinsam los. Namhafte und weniger bekannte Künstler hinter-

ließen viele Bilder, Zeichnungen und Skizzen von Gothmund, die bis heu-



„Gothmund im Herbst“, Holzschnitt von Hildgard Schwartz. Beispielbild aus der Webseite [kuenstlerkolonie-gothmund.de](http://kuenstlerkolonie-gothmund.de)

te das Bild dieses einzigartigen Ortes an der Trave bewahren.

Heiko Jäckstein hat die Webseite reich mit Bildern, Fotos, Künstler- und Ortsbeschreibungen bestückt. Sie enthält auch einen Aufruf zur Unterstützung, denn es werden weiterhin „Bildschätze“ und Informationen zum Aufbau einer Bilder- und Künstler-Datenbank gesucht. Also einfach „reinschauen“ und sich gern unter „Kontakt“ melden.



■ [www.kuenstlerkolonie-gothmund.de](http://www.kuenstlerkolonie-gothmund.de)

# Verbinde dich mit deinen Nachbarn

## „NEBENAN.DE“ NUN AUCH IN ISRAELSDORF

Seit einigen Wochen existiert nun auch in Israelsdorf die virtuelle Nachbarschafts-Plattform „nebenan.de“. Nachdem sich unabhängig voneinander verschiedene Anwohnerinnen und Anwohner auf dieser Internetseite registriert hatten, wurde die Nachbarschaft Israelsdorf/Herreninsel dann im März online gestellt. Seitdem haben sich fast 90 Nachbarn dort eingetragen. In Karlshof gibt es

dieses Nachbarschaftsangebot schon länger, dort sind über 120 Mitglieder aktiv.

Wofür kann diese Plattform genutzt werden? Zum Beispiel für Veranstaltungstipps, um Sachen zu verschenken oder zu verkaufen, für gemeinsame Unternehmungen oder gegenseitige Hilfe.

■ [nebenan.de](http://nebenan.de)

## Fassadendämmung lohnt sich!

**Schöler**  
Malerei GmbH

Kaninchenborn 16  
23560 Lübeck

**Malermeister**

**Tel. 04 51 / 5 02 84 82**

[schoeler-malerei@t-online.de](mailto:schoeler-malerei@t-online.de)

# TERMINE



## Infos zur Europawahl

Schleswig-Holsteins Spitzenkandidat der SPD,

■ **Enrico Kreft**, in Karlshof:

**Freitag, 17. Mai,**

ca. 10:00 bis 11:00 Uhr  
Glashüttenweg/REWE-Markt

■ **Für Briefwähler:**

Der Wahlschein muss bis spätestens Freitag, 24. Mai 2019, 18 Uhr, beantragt werden.

Wer die Unterlagen per Post verschickt, sollte das nicht später als drei Werktage vor der Wahl tun - also bis zum Donnerstag, 23. Mai 2019.

Weiteres zur Europawahl auch auf der Webseite des SPD-Ortsvereins.



■ **KOMPASS** UND  
INFORMATIONEN DER  
ÖRTLICHEN SPD:



[www.spd-karlshof-israelsdorf.de](http://www.spd-karlshof-israelsdorf.de)

## BRUNO ABRAHAM • MALERMEISTER INH. THOMAS ABRAHAM

Seit über  
bewährter

85

Jahren  
Fachbetrieb



- ▶ Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Fassadenbeschichtungen
- ▶ Teppich- und PVC-Verlegung
- ▶ Wärmeverbundsysteme
- ▶ Hochdruckreinigungen

Am Rusch 6 • 23568 Lübeck

Telefon: 0451-3 27 53

Telefax: 0451-388 24 60

Mobil: 0171 2076 164

email: [meister-abraham@t-online.de](mailto:meister-abraham@t-online.de)

# KLOOKSCHIETER

## Analog

Ich muss Ihnen was erzählen, etwas von ganz neuen Erkenntnissen. Manchen von Ihnen wird das sogar neu-neu vorkommen, haben doch manche unter uns noch nicht einmal am „Social Media 1.0“ oder gar am „Social Media n.0“ teilgenommen. Doch zuvor muss ich Ihnen von meinen ersten Ideen zu dieser Kolumne berichten, welche ich dann aber verwarf.

Ihr SPD-Ortsverein hegte vorübergehend den Gedanken, den KOMPASS „in der Form, wie Sie ihn kennen“, einzustellen. Höchstens nur noch online. Keinen Samstagmorgen mehr am Küchentisch mit Karl Klookschieter! Ist aber vom Tisch, der KOMPASS bleibt. Frei nach Benjamin Franklin: „Tradition heißt nicht, die Asche zu bewahren, sondern die Flamme zu erhalten“.

Und natürlich hatte ich ein abtrünniges Bürgerschaftsmitglied im Sinn. Da zeigte sich sogar, wenn auch nur kurz, die dunkle Seite meiner Seele. Hatte ich Ihnen doch in meiner letzten Kolumne die Wahl der Frau Dukken ans Herz gelegt. Dafür möchte ich mich bei Ihnen aufrichtig entschuldigen. Doch halte ich es wie mein verehrter Freund Harry Rowohlt, der mal als Gast im Bremer Ratskeller unfreiwillig Zeuge eines Gesprächs von Bremer Kaufleuten am Nachbartisch wurde, in welchem recht abfällig über Hamburg gesprochen wurde. Beim Verlassen des Lokals hielt Harry an jenem Tisch kurz inne und sagte: „In Hamburg sprechen wir nicht mal über Bremen.“ Das hatte Stil und Ausdruck und alle wussten Bescheid.

Doch nun zu meiner neuen Erkenntnis in Sachen „Social Media“. Ich bin wieder offline, jawohl, und erneut analog unterwegs - zumindest in meinem Privatleben. Vor kurzem beendete ich meinen 10-jährigen Selbstversuch auf facebook nachdem ich feststellte, dass die schlaun Bücher und Berichte über Zeiträuber dieser Art Recht haben. Obwohl ich zwischenzeitlich den Kreis meiner „facebook-Freunde“ von einstmal 200 Leuten auf 35 eingedampft hatte, widmete ich einen Großteil meiner Lebenszeit Menschen, die mich im echten Leben gar nicht betreffen oder denen ich nicht begegne. Erschreckend.

Doch nun geht es mir gut, ich habe nicht das Gefühl etwas zu verpassen. Im Gegenteil, ich entdecke Altes neu und Neues zuhauf, feine Sache. Und Social Media habe ich ja nicht verlassen, nur die blutleeren und datenheischenden Plattformen. Ihr Karl Klookschieter

# Hundebesitzer „an die Leine“

**Zu viele Hundebesitzer kümmern sich nicht um die Regeln, die im Wald gelten. Die Hansestadt Lübeck wird etwas dagegen unternehmen, vor allem, weil freilaufende und streunende Hunde der Natur viel Schaden zufügen, Vögel und Wildtiere verscheuchen, Rehe hetzen.**

Es ist auch geplant, einen „Ranger“ zu ernennen, der den Stadtwald überwacht. Inzwischen werden bereits Kontrollen durchgeführt. Naturschüt-



Tagtäglich zu sehen - unangeleiteter Hund im Wald  
zer, die häufig im Naturschutzgebiet Schellbruch rund um die Lagunen zu finden sind, sprechen Hundebesitzer nicht mehr an, da sie oft sehr aggressiv behandelt werden.

Ab diesem Jahr erhalten die Lübecker Hundebesitzer bei der Zahlung der Hundesteuer einen Brief, in dem genau angegeben ist, wo sich Hunde frei bewegen und wo sie es nicht tun dürfen. Von diesem Moment an kann kein Hundebesitzer mehr behaupten, dass er es nicht wusste. Den Hundebesitzer

wird außerdem mitgeteilt, dass die Hunde an einer kurzen Leine gehalten werden müssen. Die Leine darf nicht länger als 1,60 Meter sein.

Im Schellbruch gilt wie im gesamten Wald, direkt nach den angrenzenden Straßen wie z.B. Am Schellbruch, Medebekstraße oder Buchenweg, eine Leinenpflicht. An vielen Stellen stehen entsprechende Hinweisschilder.



Freilaufende Hunde sorgen bei Wildtieren für Unruhe. Mit aufgehängten Kameras hat der Naturschutz unter anderem bewiesen, dass Hunde beispielsweise ins Schilf gelangen. Sie stören die Nester von Vögeln, die am Boden brüten. Als Folge drohen Arten wie die Nachtigall zu verschwinden. ■



...Ihr ambulanter  
Pflege- und  
Betreuungsdienst

- qualifiziert
- mobil
- persönlich

Heute noch kerngesund – morgen schon ein Pflegefall.  
Meist trifft eine Erkrankung den Patienten und die Angehörigen völlig unerwartet.

Die Häusliche Krankenpflege kommt zu Ihnen nach Hause,  
berät und betreut Sie –  
damit Sie Ihre vertraute Umgebung nicht verlassen müssen.

**DHK-**  
**Die Häusliche**  
**Krankenpflege GmbH**



Tel. **7073672**  
Adolf-Ehrmann-Str. 3, Lübeck  
[www.krankenpflege-luebeck.de](http://www.krankenpflege-luebeck.de)

**Pflegeberatungsbüro · am Kaufhof · Schlutuper Str. 8-10 · Tel. 61 91 36 40**